

16-Stunden-Einsatz beim Unwetter

Jahresrückblick Ottmarshausener Wehr denkt oft an den 20. Juni zurück

Neusäß-Ottmarshausen Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ottmarshausen wurde der zweite Vorsitzende Stefan Schalk in seinem Amt bestätigt. Auch Kassierin Christine Breither wurde für die nächsten sechs Jahre wiedergewählt.

Schalk konnte von vielen Vereinsaktivitäten berichten. So blickte er auf einen sehr gut besuchten Faschingsball zurück. Der Vereinsausflug nach Lindau und Bregenz am Bodensee war ein gelungener Tag. Das Highlight war das Sommerfest mit dem Badeentenrennen auf der Schmutter.

Auch im vergangenen Jahr konnten die Jugendwarte Benjamin Franz und Andreas Röble jun. neue Mitglieder in der Jugendgruppe verzeichnen. Drei weitere Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren traten den Feuerwehrdienst an. Insbesondere sorgte im Mai die Jugendgroßeinsatzübung in Täferlingen für großen Zuspruch, die mit



Versammlung bei der Feuerwehr Ottmarshausen (von links): Wilhelm Kugelmann (2. Bürgermeister), Helmut Weißenbach (2. Kommandant), Thomas Weißenbach (1. Kommandant), Tobias Kumpfmüller (Kreisbrandmeister), die Geehrten Wendelin Ertle, Max Huber, Werner Sumser, Andreas Brain (Schriftführer), Jürgen Klausner (Vorsitzender), Stefan Schalk (2. Vorsitzender) und Benjamin Franz (Jugendwart).

Foto: Jürgen Klausner

den anderen Jugendfeuerwehren der Stadt Neusäß durchgeführt wurde. Neben dem Ablegen der Prüfung zur Jugendleistungsspanne konnte auch eine 24h-Feuerwehr-Schicht die Jugendlichen begeistern.

Kommandant Thomas Weißenbach legte dar, dass die Ottmarshausener Wehr im vergangenen Jahr für die Bürger der Stadt Neusäß stets

zur Stelle war. Insbesondere am Abend des 20. Juni waren die Kameraden bei dem schweren Unwetter über Neusäß bis zu 16 Stunden zum Einsatz. Es wurden bei der Jahreshauptversammlung folgende Vereinsmitglieder für langjährige Treue geehrt: Max Huber (60 Jahre), Werner Sumser sen. und Wendelin Ertle (jeweils 50 Jahre). (jk)